

*Die ideale Lektüre für
nicht Fußballbegeisterte
und für Fußballwitwen,
deren Männer sich
während der EM in
grölende, unansprech-
liche Nervenbündel
verwandeln.*

168 Seiten
Hartband mit SU
ISBN 978-3-85415-386-3
€ 19,90

Aus dem Inhalt:

Ist Fußball Ersatzreligion? Nein, Fußball ist Religion. Nicht umsonst spricht man vom Hinpilgern zum Heiligen Rasen, vom Glauben an die Mannschaft, von Gelb-Rot-Sündern, Ewigkeit, gottgleichen Spielern, Hexenkesseln, Erlösern und den Wundern, die im Katholizismus von Gott kommen, gegen die Ordnung der Natur, augenfällig und zur Stärkung des Glaubens sein müssen, so daß weder Hexe, noch Zauberer, sehr wohl aber ein Kicker Wunder wirken kann. Die Pokale und Meisterschaftsteller gleichen den Monstranzen, Schiedsrichter sind moderne Meßdiener, Ballbuben Ministranten, der Ball das Kreuz, Dressen die Soutanen, Kutten, Fernsehstudios wie Beichtstühle, Stadien die neuen Kirchen, Garderoben Sakristeien, VIP-Plätze wie Galerien in der Kirche, Mannschaftsposter Heiligenbilder, Chips und Bier die neue Form von Hostie und Wein.

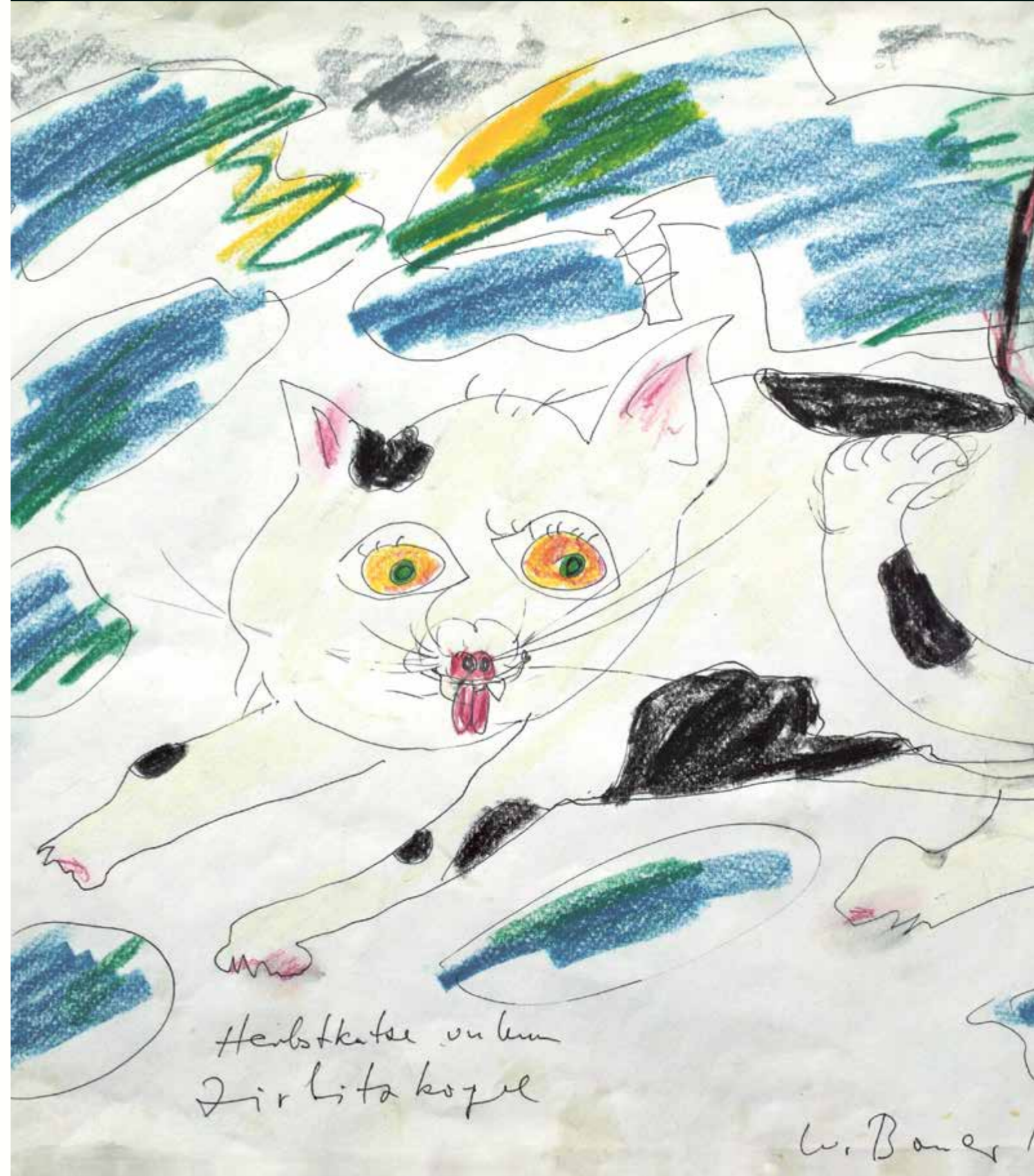
Allerdings ist mit Verschwörungstheorien schon derart viel Unfug angerichtet worden, daß es sympathischer ist, die zusammengekauften Spieler einfach als moderne Form des Heiratsschwindlers anzusehen, als Ausläufer eines aussterbenden Berufs ...

Wie ist es möglich, daß Spieler oder Trainer, die einem eigentlich immer halbwegs sympathisch gewesen sind, lediglich durch ihren Wechsel zum FC Bayern München, als ekelhafte, arrogante, geldgierige Fieslinge erscheinen? Es scheint, als würde da eine ungeheuerliche, zumindest temporär wirkende Barbayrisierung stattfinden, die auf bis dato unbefleckte Fußballer oder Trainer die ganze schleimige Ahngalerie bayrischer Hochmütigkeitsfirmis leckt. ...

www.ritterbooks.com

RITTER

Frühjahr 2008



Sehr geehrte Damen und Herren, werte Freunde des Verlages!
Wir erlauben uns, Sie auf unsere Neuerscheinungen hinzuweisen ...

■ **LITERATUR:**

K. Amann / D. Moser (Hgg.), literatur/a – Jahrbuch 2007

■ **KUNSTTHEORIE:**

I. Bohunovsky-Bärnthaler (Hg.), Die Idee vom Anfang
Peter Gorsen, Das Nachleben des Wiener Aktionismus

■ **KUNST:**

Elisabeth Voggeneder (Hg.), ALEXANDER KARNER – Akkumulationen, Transformationen
CORNELIUS KOLIG – Autonome Zeichnungen aus dem Paradies
Josef Linschinger (Hg.), ... FÜR ILSE GARNIER & DIE INTELLIGIBLE ...
Ulrich Tragatschnig (Hg.), SIEGFRIED TRAGATSCHNIG – Monographie

... und wünschen Ihnen eine möglichst kurzweilige Lektüre!

Ihr Ritter Verlag

Ritter Druck- und Verlags KEG, Hagenstraße 3, A-9020 Klagenfurt
Tel.: (0043) (0) 463/42631, Fax: (0043) (0) 463/42631-37
e-mail: office@ritterbooks.com



Karin Ritter
Inhaberin



Martina Mosebach Ritter
Lektorat Architektur



Georg Mitsche
Office



Helmut Ritter
Verleger



Mark Duran
Produktion/Technik

Ode an die Fußball-EM und die aktuelle PISA-Studie

Die Revolution auf Österreichisch

Der Teamchef des österreichischen Fußballnationalteams, Hans Krankl, äußerte sich am 1. April 2003, im Vorfeld des Ländermatches gegen Tschechien, zu den Plänen der Bildungsministerin Elisabeth Gehrler, die Zahl der Turnstunden zu reduzieren. Dazu Krankl im Wortlaut:

„Die sollen kürzen die Mathematikstunden, die sollen kürzen die Lateinstunden. Wer braucht Latein, heut' musst du noch immer Latein lernen für die Matura Schwachsinn! Turnen, dann sind unsere Kinder nicht dick. Turnen, dann sind unsere Kinder gesund, da rede ich nicht einmal vom Fußballspielen. Ich will, dass alle Buben in Österreich Fußball spielen, das möchte ich gerne. ... Alle Kinder sollen turnen, damit sie nicht dick werden, damit sie gesund sind. Sport betreiben, dann erspart sich der Staat viel Geld für Dicke, für Blade, für Pulver, für was weiß ich alles. Da beginnt die Wurzel von allem, auch des Fußballs. Da beginnt's, wenn man nicht einmal in der Schule anfängt, Fußball zu spielen, oder wenigstens aufs Seil 'aufe kräullt', oder die Leiter 'aufe kräullt' und auf der anderen Seite wieder 'obe'. Da müssen wir zusammenhalten und gegen das müssen wir kämpfen. Wir marschieren voran mit der österreichischen Fahne. Absolut, im Ernst, nicht zum Lachen, die Revolution kann nur so beginnen. Nur ob wir's schaffen, ist eine andere Frage.“

Nachsatz: Seit Ende 2005 ist Hans Krankl nicht mehr Trainer der österreichischen Nationalmannschaft.

Wo nichts mehr zu verbessern, zu korrigieren ist, nichts mehr zu erfinden und zu entwerfen, ist die Welt tot.

Ingeborg Bachmann

Die Welt ist korrekturbedürftig und verbesserungswürdig geblieben, scheint also noch immer lebendig zu sein. Der zweite Band des Jahrbuchs *literatur/a* kann im Sinne Bachmanns auch als ein Buch gelesen werden, das Erfindungen und Entwürfe der Welt zeigt – sofern sie Literatur geworden sind.

Diesmal präsentiert *literatur/a Neue Texte/Nova Besedila* von Peter Handke, Josef Winkler, Delphine Blumenfeld, Arnulf Ploder, Klaus Ratschiller, Pier Vittorio Tondelli und Jani Oswald. *Jahrestage* und *Aus dem Archiv* würdigen Werner Kofler, Florjan Lipuš und Ingeborg Bachmann. In *Ausgezeichnet* kommen mit Rezka Kanzian und Harald Schwinger zwei Preisträger des Jahres 2006 zu Wort. In *Reden über Literatur und Kunst* geht es um Ingeborg Bachmann, um das Übersetzen und um Bilder von Johannes Zechner, die auch einen Übersetzungsvorgang darstellen.

Aus dem literarischen Leben ist dem zehnten Geburtstag des Robert-Musil-Instituts in Klagenfurt gewidmet. Und wieder empfehlen prominente LeserInnen Bücher. Zu guter Letzt werden *Preise* und *Stipendien* sowie ausgewählte *Neuerscheinungen* aus der Region dokumentiert.

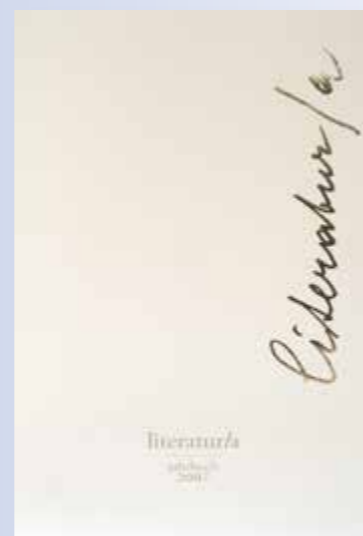


Johannes Zechner, Wir liebten einander, wir waren das Hoffen, Triptychon, 1991/1994

Klaus Amann
Doris Moser (Hgg.)

literatur/a

jahrbuch 2007



136 Seiten, Farbabbild.

brosch., Deutsch/Slowenisch

ISBN: 978-3-85415-418-1

€ 14,90

bereits erschienen

Mit *literatur/a 2007* liegt der zweite Band der Anthologie zum literarischen Leben in Kärnten vor.

I. Bohunovsky-
Bärnthaler (Hg.)

Die Idee vom Anfang

Mythos und Folge



ca. 200 Seiten, SW-Abbild.

brosch.

ISBN: 978-3-85415-421-1

€ 15,90

Frühjahr 2008

Bei einem Symposium erläuterten Wissenschaftler Problemstellungen, die aus unterschiedlichen Polaritäten wie Mythos und Naturwissenschaft, Schöpfung und Evolution hervorgehen. Gegenständlicher Band dokumentiert die Vorträge in Wort und Bild.

Wann etwas beginnt, wissen wir oft nicht. Erst vom Ende her läßt sich ein Anfang ausmachen, aber entspricht das Bild, das wir uns am Ende vom Anfang machen, tatsächlich dem, was gewesen ist? Nach Krisen, Zusammenbrüchen wollen und müssen wir neu anfangen. Aber geht jedem Anfangen eine Krise voraus? Entstand unsere Welt aus dem Chaos, dem Tohuwaboju? Alle Kulturen kennen Geschichten vom Anfang der Welt. Mythische Geschichten und Naturwissenschaft, Schöpfung und Evolution sind ganz aktuelle Spannungsverhältnisse. Vom Anfang unseres Lebens wissen wir nur aus Erzählungen, aber was und wie wir sind, dafür wurden in diesen Anfängen schon die Weichen gestellt. Wir sind dem Anfang verhaftet, ein voraussetzungsloses Beginnen ist Fiktion. Wenn wir vom Ende her den Anfang denken, entstehen uns genehme Erzählungen und wirken diese weit in die Zukunft hinein.

In unserer schnellebigen Zeit müssen wir immer wieder Neues anfangen, das Anfangen ist sozusagen auf Dauer gestellt. Von Künstlern wissen wir von der Scheu vor dem weißen Blatt, der leeren Leinwand. Wie fängt an, was später als vollendetes Kunstwerk existiert? Wenn man genau weiß, was am Ende herauskommen soll – hat man dann je begonnen? Oder endete man nur?

Mit Beiträgen von: Konrad Paul Liessmann, *Am Anfang – Nachdenken über das Beginnen*; Heinz Oberhummer, *Urknall und Sternenstaub – Der Kosmos aus naturwissenschaftlicher Sicht*; Wilhelm Berger, *Anfangen! Zur Geschichte und Aktualität eines Begriffs*; Rainer Metzger, *Appropriation. Über das erste Mal und die vielen Male in der Kunst*; Wolfgang Ullrich, *Am Anfang: Wie Künstler Kreativität mitteilen*; Aleida Assmann, *Zur Fiktion des Anfangs. Strategien des Neubeginns*; Cornelia Klinger, *Wie nackt kommen wir zur Welt? Der Anfang des Lebens zwischen Natur und Gesellschaft*; Bernhard Perchinig, *Zwischen Blut und Boden – Einbürgerung und Zugehörigkeit in Europa*; Oliver Rathkolb, *Mythos 1945 – ein vielstimmiger Erinnerungsort in Europa*; Herbert Lachmayer, *Produktive Dekadenz im ausgehenden 18. Jahrhundert*; Beat Wyss, *Der Anfang vom Ende her betrachtet*.

Irmgard Bohunovsky-Bärnthaler, geb. in Tarvis, Italien; Studium in Wien und Mainz; 1964 Promotion; 1966 Dr.-Leopold-Kunschak-Preis für *Geschichte und Organisation der Vaterländischen Front* (Europa-Verlag 1972); 1965–1971 Leitung des Kulturamtes der Stadt Klagenfurt; 1971–1975 journalistische Tätigkeit bei der EWG in Brüssel; 1979 Gründung der Galerie Carinthia; wissenschaftliche und publizistische Tätigkeit mit dem Schwerpunkt Kulturpolitik.

Aus der Symposionsreihe sind im Ritter Verlag erschienen:

Kunst und Demokratie (1999)

Was aber ist das Schöne? (2001)

Vom Reisen, Weggehen und Sitzenbleiben (2002)

Von der Lust am Zerstören und dem Glück... (2003)

Künstler, Kritiker, Vermittler, Rezipient (2004)

Kulturpolitik – Demokratische Legitimation zur Aufklärung? (2005)

Streit. Domäne der Kultur (2006)

Kunst ist gestaltete Zeit (2007)





Peter Gorsen ist nicht nur als Wissenschaftler, Theoretiker, Kritiker des Wiener Aktionismus bekannt, er ist vor allem ein intimer Kenner dieser Kunstbewegung, die er über 40 Jahre als Publizist und Vortragender begleitete.

In "Das Nachleben des Wiener Aktionismus" vereint Gorsen rückblickend Essays, Huldigungen, Expertisen, Kritiken von 2007 bis ins Jahr 1969. Das Buch vereint eine Selektion jener schriftlich vorliegenden Äußerungen zu den 4 Hauptkünstlern Brus, Mühl, Nitsch, und Schwarzkogler unter den verschiedensten Gesichtspunkten und historischen Entwicklungen.

Peter Gorsens "Nachleben" ist eine lebendige und reich bebilderte Nachlese zu Österreichs wichtigster Kunstströmung der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.



Peter Gorsen, emer. Univ.-Prof., Kunst- und Mentalitätshistoriker, Promotion bei Adorno und Habermas. Seit 1977 Ordinarius für Kunstgeschichte an der Universität für angewandte Kunst Wien, Arbeitsschwerpunkte im 19. und 20. Jahrhundert. 1996-1998 Leiter des Instituts für Museologie. Seit 1980 interdisziplinäre Lehre und Forschung über „Kunst und Krankheit“.

Zuletzt erschien von P. G. im Ritter Verlag der Beitrag: *Ästhetik der Gewalt – Medienanalytische Reaktionen auf den 11. September*, in: I. Bohunovsky-Bärnthaler (Hg), *Von der Lust am Zerstören und dem Glück der Wiederholung* (2003).

Peter Gorsen

Das Nachleben des Wiener Aktionismus

Essays, Huldigungen,
Expertisen, Kritiken
2007 – 1969



ca. 160 Seiten, zahlr. S/W- u. Farbabb.

brosch.

ISBN: 978-3-85415-419-8

€ 29,-

Frühjahr 2008

Elisabeth
Voggeneder (Hg.)

Alexander Karner Akkumulationen, Transformationen

mit Beiträgen von: Elisa-
beth Voggeneder, Hartwig
Knack, Alexandra Schantl



96 Seiten, zahlr. S/W- u. Farbabb.

brosch., Deutsch/Englisch

ISBN: 978-3-85415-420-4

€ 16,50

Frühjahr 2008

*Alexander Karner verleiht
seinen Akkumulationen
und Frottagen durch die
verwendeten Materialien
eine eigenwillige Sprache
und ein hohes sinnliches
Spannungsverhältnis.*



Wollte man einen Begriff finden, der die Arbeiten Alexander Karners charakterisiert, drängt sich wohl „Materialität“ auf. Nicht die diskrete Form oder das malerische Element, auch nicht der Raumbezug von Objekten sticht ins Auge des Betrachters, sondern die außergewöhnlichen Materialien, die verwendet werden.

Im Werkkatalog „Akkumulationen, Transformationen“ werden einerseits die neoinformellen Werkgruppen „Öl/Paraffin auf Metall“ und „Schlüsselakkumulationen auf Metall“ weitergeführt; andererseits wird die seit 2003 neu entwickelte Werkgruppe der „Grafischen Frottagen“ erstmals dokumentiert und beschrieben. Die „Grafischen Frottagen“ erfordern eine speziell entwickelte Herstellungstechnik, die darin besteht, daß die „konzeptuellen Schlüsselakkumulationen“ entweder auf Papier oder auf sehr feinem Leinen großformatig abgedruckt werden. Alexander Karner hat diese Arbeiten erstmals 2005 im Artroom Würth denjenigen Schlüsselakkumulationen gegenübergestellt, von denen sie abgedruckt wurden.



Alexander Karner, geb. 1958 in Wien; 1989 – 1993 Studium der Publizistik und Philosophie an der Universität Wien; seit 1993 ausschließliche Beschäftigung mit „bildenden Tätigkeiten“; zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen.

Bisher im Ritter-Verlag erschienen:

Alexander Karner - Werkkatalog (2003)



Autonome Zeichnungen nennt Cornelius Kolig die in diesem Band versammelten Zeichnungen.

„Sie sind eigenständige, größere Einzelblätter, die, ohne Konnex zu einem Objekt, oft umfangreiche Einheiten bilden und die von ihrer Intention her gesehen, akkumulativ unvollendet und zu quasi ahistorischen Bilderhaufen angelegt sind. Es entstehen comic- und filmkaderhafte Bildfolgen. Von diesen autonomen Zeichnungen, die mit wenigen Ausnahmen im Paradies archiviert sind, handelt das vorliegende Buch.“

Die meisten Zeichnungen sind nicht vor einem Modell, sondern nach selbstgemachten Fotos oder Videos vor dem TV-Monitor entstanden.“



Cornelius Kolig, geb. 1942 in Vorderberg/Kärnten; Maler, Bildhauer und Objektkünstler; studierte 1960 - 1965 an der Akademie der bildenden Künste/Wien bei J. Dobrowsky und M. Weiler; 1980 Beginn der Arbeiten an seinem Museum (*Paradies* in Vorderberg).

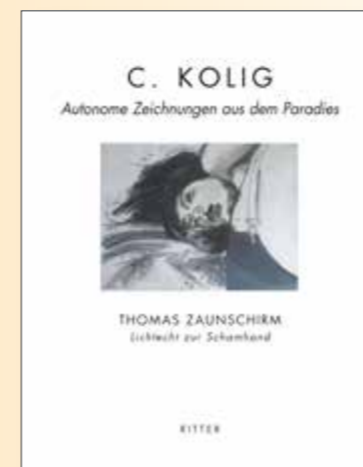
Bisher im Ritter-Verlag erschienen:

Flush – Neue Arbeiten für das Paradies (1991)
Cornelius Kolig – An den Klon 1 (2004)

C. Kolig

Autonome Zeichnungen aus dem Paradies

Mit einem Text von
Thomas Zaunschirm



136 Seiten, zahlr. S/W- u. Farbabb.

Leinenband mit SU

ISBN: 978-3-85415-423-5

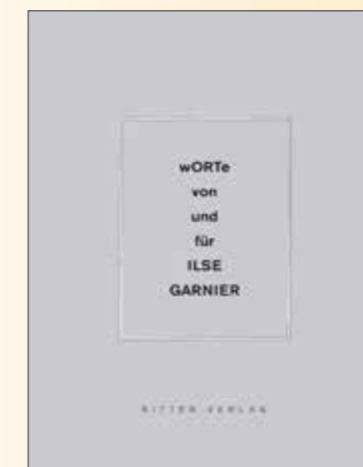
€ 35,-

April 2008

Was Egon Schiele als Zeichner für den Beginn des 20. Jahrhunderts war, ist Cornelius Kolig für den Beginn des 21.

J. Linschinger (Hg.)

Worte von und für Ilse Garnier & Die intelligente gewaltlose Kunst



160 Seiten, zahlr. S/W- u. Farbabb.

brosch., mehrsprachig (D, E, F, PL)

ISBN: 978-3-85415-416-7

€ 19,-

Februar 2008

Seit 1989 finden in Gmunden Symposien zur Konkreten Kunst statt. Vorliegender Band dokumentiert die Veranstaltungen 2007 in Wort und Bild.



J. Blum, *Konstellation*

Josef Linschinger vereint als Künstler, die letzte eigenständige Publikation zu seinem Werk war *Zyklen / Cycles* (2004), und Mentor der Konkreten Kunst große internationale Anerkennung auf sich. Die von ihm seit 1989 in Gmunden (OÖ) organisierten Symposien leisten hiezu einen qualitätsvollen Beitrag.

Im Jahre 2007 wurden zwei Ausstellungen zur visuellen Poesie gezeigt. Die erste mit dem Titel „wORTe von und für ILSE GARNIER“ war der bedeutenden Poetin gewidmet, deren 80. Geburtstag Anlaß war, Werke von neunzehn prominenten deutschsprachigen KünstlerInnen zu zeigen.

Die Ausstellung „Die intelligente gewaltlose Kunst“ wurde von Jürgen Blum-Kwiatkowski in dem von ihm gegründeten Museum Modern Art Hünfeld zusammengestellt und in Gmunden präsentiert. 29 KünstlerInnen aus Deutschland, Israel, Japan, den Niederlanden, Polen und Österreich nahmen an ihr teil. Intelligible gewaltlose Kunst dient dem Hinterfragen scheinbarer Wahrheiten und ist ein Übergang von Form und Wort. Es sind visuell-poetische Arbeiten, die von der Fläche über den Körper in den Raum übergehen und den/die BetrachterIn oder den/die LeserIn durch ihre Rezeption zu neuen Erkenntnissen führen.

Josef Linschinger, geb. 1945 in Gmunden; Studium an der Hochschule für Gestaltung in Linz; Lehrtätigkeit an der Kunstuniversität Linz; seit 1977 konstruktive/konkrete Arbeiten sowie seit 1987 Arbeiten visueller/konzeptueller Poesie; seit 1981 Ausstellungen und Ausstellungsbeiträgen in Europa sowie in Ecuador, Israel, Japan, Korea und den USA.



Im Ritter Verlag bisher erschienen: (Auswahl)

Poesie – Konkret, Visuell, Konzeptuell (1999)
Japanische Visuelle Poesie (2002, 2. erw. Auflage 2008)
Hommage à Richard Paul Lohse (2003)
Innovation – konstruktiv-konkret-visuell-konzeptionell (2003)
Zyklen/Cycles (2004)
Fotografie Konkret (2007)



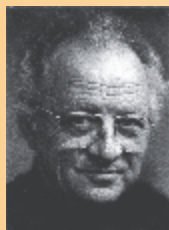
Siegfried Tragatschnig, 1927 in Theissing im Lavanttal geboren, ist einer, der nicht das Glück "der späten Geburt" hatte.

Als 17jähriger zum Kriegseinsatz in Jugoslawien eingezogen, wurde er durch eine Granate schwer verwundet, konnte jedoch physisch unbeschadet aus der Kriegsgefangenschaft in die Heimat zurückkehren.

Ab 1948 studierte er an der Akademie der bildenden Künste bei seinen Lehrern Boeckl und Gütersloh, die ihm nicht nur als Künstler, sondern auch als Pädagogen manche Impulse mit auf seinen späteren Lebensweg gegeben haben.

Tragatschnig greift früh die vorherrschende Kunsttendenz der damaligen Zeit, das Informel auf und entwickelt seinen persönlichen Stil, in dem er symbolistische und informelle Elemente vereint. In den nachfolgenden Jahren reift sein Werk mit den Bildern kosmischer Welten, die er mit ausgefeilter Raffinesse baut. Die Beherrschung der Gestaltung des Hell-Dunkels, der Tektonik der kosmischen Landschaften zeigen einen Künstler auf der Höhe und in einer Zeit, in der die Neugierde der Menschen für den Weltraum und die Mondlandungen parallel zu den Bedrohungen des Kalten Krieges ausgeprägter war als heute.

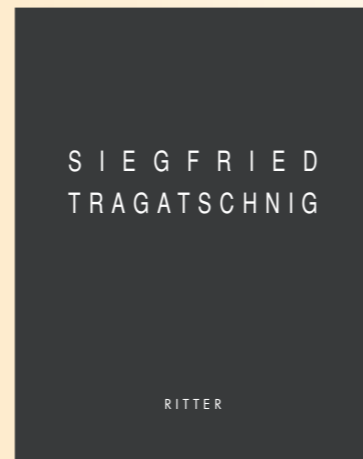
Dieses Buch vereint nicht nur die besten Werke Siegfried Tragatschnigs, es wird auch einbegleitet vom umfassenden und erhellenden Text seines Cousins, des Kunsthistorikers Ulrich Tragatschnig.



Siegfried Tragatschnig, geb. 1927 in Theissing (Lavanttal/Kärnten); 1948 – 1952 Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Wien bei den Prof. Boeckl und Gütersloh; seit 1954 Mitglied im Kunstverein für Kärnten; von 1962 – 1996 dessen Vizepräsident; seit Mitte 1950 zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellung im In- und Ausland; lebt und arbeitet in Klagenfurt.

Ulrich Tragatschnig (Hg.)

Siegfried Tragatschnig



128 Seiten, zahlreiche S/W- und Farbabb.

Leinenband

ISBN: 978-3-85415-422-8

€ 35,-

März 2008



Neue Galerie Graz (Hg.)
Anna Artaker / Peter Weibel

Marc Adrian

Mit Beiträgen von: Anna Artaker, Dieter Bogner, Margit Rosen und Peter Weibel



420 Seiten, zahlr. Farb-Abb.

Hartband, dt./engl.

ISBN: 978-3-85415-412-9

€ 45,-

bereits erschienen



Marc Adrian um 1950

Zur Erinnerung!



O. T., 1950/51, Autolack / Dämmplatte, 73 x 73 cm

Marc Adrian hatte im Jahre 1955 bereits seine erste große und erfolgreiche Einzelausstellung im Kunstverein Oslo, in der er u.a. seine gerade erfundenen Hinterglasmontagen zeigte, die als neue, visuelle Sensation auf Anhub einschlugen. Es war das Jahr, in dem die allererste "documenta" in Kassel stattfand. Ein Vergleich der Abbildungen beider Ausstellungen zeigt, wie herausragend fortschrittlich Marc Adrians frühe Arbeiten in dieser Zeit gewirkt haben müssen (Oskar Kokoschka war Österreichs Aushängeschild auf der "documenta I").

Neben Hundertwasser war Adrian über ein Jahrzehnt lang der einzige junge Künstler Österreichs, dessen Werke im Pariser Louvre, im New Yorker MOMA, später zu Beginn des Computerzeitalters in der Zagreber Galerie für zeitgenössische Kunst und im Londoner ICA gezeigt werden.

Adrian studierte zuvor bei Wotruba, befreite sich bald von dessen Statik, suchte und fand sein großes künstlerisches Thema, das ihn bis zur Gegenwart durch alle Kunstgattungen begleitete: BEWEGUNG. Er arbeitete an Wackelsteinen, Sprungperspektiven, Mobiles, Hinterglasbildern mit Kippeffekt, schuf über 30 Filme und gilt somit auch als einer der Väter des österreichischen Avantgardefilms.

In der Literatur fand er seine Anregungen bei Kurt Klinger und stand bald mit den Mitgliedern des "Art Club" in Kontakt. In seinem Atelier kam es zur Gründung des "Exil", dem Vorläufer der "Wiener Gruppe".

Adrian schuf über bald 6 Jahrzehnte ein facettenreiches Werk, das in seiner Komplexität und hohen Qualität jedem Vergleich standhalten kann.

Zur Erinnerung!

Wolfgang Bauer sei, wie Peter Weibel in einem Interview 2006 feststellte, „ein Autor, der noch zu entdecken ist“. Eine solche Einschätzung lässt aufmerken, gehörte der einstmalige Shooting-Star des deutschsprachigen Theaters doch schon in den 70er und 80er Jahren zum festen Bestand der österreichischen Gegenwartsdramatik.

Aus dem Inhalt

Wolfgang Bauer (1941-2005) war einer der prominentesten Vertreter der sogenannten „Grazer Gruppe“. Bauer schrieb über 20 abendfüllende Theaterstücke, dazu Gedichte, Drehbücher, Hörspiele, Kurzprosa sowie den Roman „Der Fieberkopf“. Mit seinen realistischen und zugleich modellhaften Stücken aus dem österreichischen Künstler- und Intellektuellenmilieu, „Magic Afternoon“, „Change“ und „Gespenster“, sorgte er Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre auf deutschsprachigen Bühnen für Furore. In der Folge entwickelte Bauer eine einzigartige Form phantastisch-surrealer (Alp)Traumspiele, in denen philosophische bzw. esoterische Themen mit komplizierten dramaturgischen Experimenten verquickt werden („Magnetküsse“, „Woher kommen wir? Was sind wir? Wohin gehen wir?“ u.v.a).

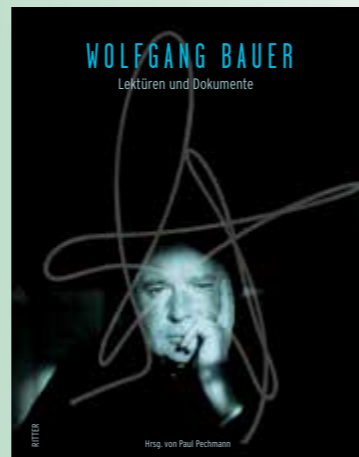
Eine Anzahl faksimilierter Handschriften und Typoskripte, Reproduktionen von bildkünstlerischen Arbeiten Wolfgang Bauers und seiner Kollegen sowie eine Reihe hier erstmals publizierter Fotos komplettieren den Band.

Mit Texten von: Thomas Eder, Günter Eichberger, Herbert Gamper, Julika Funk, Ramona Mosse, Ferdinand Schmatz u.a.



Paul Pechmann (Hg.)

Wolfgang Bauer. Lektüren und Dokumente



216 Seiten, zahlr. S/W- u. Farbabb.

brosch.

ISBN: 978-3-85415-411-2

€ 28,-

Jänner 2008

Wolfgang Bauer war einer der wichtigsten Vertreter der „Grazer Gruppe“. Der vorliegende Band versucht der ins Stocken geratenen Auseinandersetzung mit diesem Dichter neue Impulse zu geben.

Zur Erinnerung!



Gunter Falk

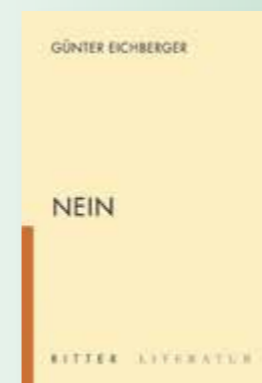
Lauf wenn du kannst

Alle Texte

416 Seiten, brosch.
ISBN: 978-3-85415-389-4
€ 23,90

Als ich Gunter Falk (1942-1983) nach Erscheinen des Bandes „Die dunkle Seite des Würfels“ fragte, warum der Haiku-Zyklus „Lebensalter“, den er im ORF gelesen hatte, nicht darin enthalten sei, sagte er: „Ich habe ihn nicht gefunden.“ Diesem (und anderen) Versäumnissen hilft diese Ausgabe ab.

Günter Eichberger (editorische Notiz)



Günter Eichberger

Nein

120 Seiten, brosch.
ISBN: 978-3-85415-388-7
€ 13,90

Knapp, aber enorm bildstark sind die Sätze, aufgeladen mit Sprachkraft, wie man sie sonst nur von französischen Erzählvirtuosen kennt. Chapeau!

Kleine Zeitung



Hans Kumpfmüller

Gugaruzsahara

Aufzeichnungen eines
Mais-Beduinen

120 Seiten, brosch.
ISBN: 978-3-85415-404-4
€ 13,90

wonne
meine
konddoauszig
oschau donn wia e oiwei
moneysch
depressiv

In seiner neuen Textsammlung erweist sich Hans Kumpfmüller als konsequenter Landvermesser, als Reisender zwischen Umgangssprache, Dialekt und diversen Sprach- und Zeitgrenzen sowie als Chronist des österreichischen Lifestyles.



Udo Kawasser

Einbruch der Landschaft

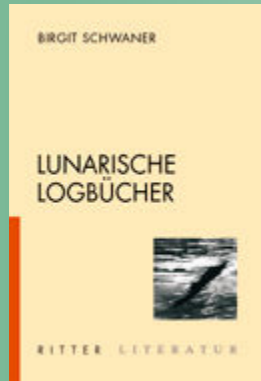
Zürich – Havanna

144 Seiten, brosch.
ISBN: 978-3-85415-403-7
€ 13,90

Die Lektüre dieses faszinierenden Textes gestaltet sich nicht einfach, auch wenn man sich immer wieder gern dem sanft ziehenden Duktus der Sätze und Satzteile überläßt. Udo Kawasser hält sich an kurze Sequenzen, verzichtet aber auf eine kontinuierlich verlaufende Handlungslinie. Diese Fragmentarisierung entspricht dem modernen Lebensgefühl seines Protagonisten und findet hier überzeugend zur angemessenen sprachlichen Gestaltung.

NZZ

Zur Erinnerung!



Birgit Schwaner Lunarische Logbücher

136 Seiten, brosch.
ISBN: 978-3-85415-415-0
€ 13,90

Eine Bibliothek, in der statt Büchern „Flaschenposten“ gesammelt werden: Innerhalb dieses Rahmens verfasst Birgit Schwaner Fragmente und wechselt spielerisch zwischen den literarischen Formen: Tagebuch, Brief, Kurzgeschichte, Gedicht, Lexikon ...



Karin Schöffauer des abends schräge bahn

88 Seiten, brosch.
ISBN: 978-3-85415-398-6
€ 9,90

Wenn *des abends schräge bahn* mit den Worten happy end schließt, hat der Leser ein Fegefeuer überstanden, durch das ihn Karin Schöffauer in ihren zu Papier gebrachten surrealen Bilderwelten führt. Böse Märchen für böse Erwachsene? Science Fiction oder Fieberträume? Es sind Protokolle der inneren Unsicherheit, Lebensbilanzierungen der verwalteten Gegenwart.



Lisa Spalt Grimms

120 Seiten, brosch.
ISBN: 978-3-85415-413-6
€ 13,90

Sie nimmt Rapunzel und die Sieben Geißlein, den Froschkönig und Schneewittchen, mixt antike Mythen und Klassikerzitate, psychologische Interpretationen, Sprachhülsen der Schönheitsindustrie und Managementtheorie dazu und läßt das ganze mit assoziativer Sorglosigkeit und einem scharfen Gehör für die Untertöne durcheinander wirbeln, daß einem Hören und Sehen vergeht.

Die Furche

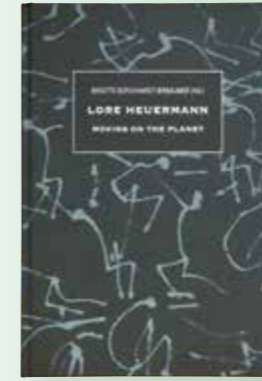


Dieter Sperl Absichtslos Roman

136 Seiten
Hartband mit SU
ISBN: 978-3-85415-414-3
€ 17,90

Die Stadt Wien mit ihren Kaffeehäusern, Beisln und Gastwirtschaften bildet die Kulisse für arrangierte Essenseinladungen, Zufallsbekanntschaften oder Stammtischgespräche. Oft über Speisezubereitungen hinweg umkreisen Gespräche, die sich über Zielvorstellungen, Lebenspläne und Tagträume von Arbeitern, Angestellten, Künstlern, Ausländern und Lehrern entspannen, das Auf und Ab ihrer Lebensläufe – Einschnitte, Kündigungen, Trennungen, Todesfälle ...

Zur Erinnerung!



Brigitte Borchhardt- Birbaumer (Hg.) Lore Heuermann

Moving on the Planet

208 Seiten, zahlr. Farb-Abb.
Hartband
ISBN: 978-3-85415-410-5
€ 29,-

Anlässlich des siebzigsten Geburtstags der Zeichnerin, Grafikerin und Performancekünstlerin Lore Heuermann erscheint gegenständliche Monographie, die erstmals eine umfassende Übersicht über ihr Œuvre gibt.



Wolfgang Koelbl Tokyo Superdichte

248 Seiten, brosch.
48 Farb- u. zahlr. SW-Abb.
ISBN: 978-3-85415-281-1
€ 15,90

Tokyo – Metro – Hauptknotenpunkte. Die extreme Bewegungsleistung und das Stadtgefüge kollidieren. Schockwellen, Chaos, Verformungen. Hier versagen die bekannten Denkmodelle des urbanen und architektonischen Raumes inklusive seiner Subkonzepte. Die Texte sind stark genug, um Bilder im Kopf entstehen zu lassen; das könnte ein Teil der Architekturpublikationszukunft sein.

Der Standard



[Kunstwerk] Kratal Kunst im Steinbruch.

ab Februar 2008

ca. 248 Seiten, zahlr. Abb.
Hartband
ISBN: 978-3-85415-409-9
€ 32,-

[Kunstwerk] Kratal ist seit 1967 zu einem der wichtigsten Orte für Steinbildhauerei geworden. Zahlreiche KünstlerInnen haben hier mitgewirkt, ihre Arbeiten vorgestellt – und damit einen Fokus zur zeitgenössischen skulpturalen Kunst geschaffen.

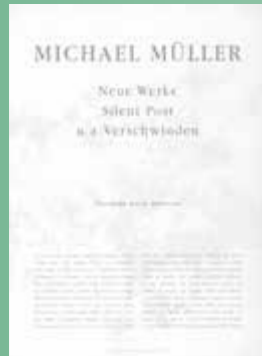


Maria Lassnig Be-Ziehungen und Malflüsse

120 Seiten
38 Farb- u. 18 SW-Abb.
Hartband
ISBN 978-3-85415-219-4
€ 29,-

Maria Lassnig gehört mit ihrer Malerei in die erste Reihe der Gegenwartskunst. Ihr großes Thema ist sie selbst, ihr Körper, an dem sie die Be-Ziehungen zwischen der Außenwelt und der Innenwelt abliest. Die Konzentration auf sich selbst, als „Körpergefühlsmalerei“ bekanntgeworden, ist die besondere Leistung der Künstlerin und sichert ihr die Position im internationalen Kunstschaffen.

Zur Erinnerung!



Michael Müller

**Neue Werke
Silent Post
u.a. Verschwinden**

116 Seiten, zahlr. Farb-Abb.
Brosch.
ISBN: 978-3-85415-399-3
€ 35,-

Nach den großen Schrift- und Zeichnungsprojekten, die den Künstler in den vergangenen Jahren intensiv beschäftigten, vollzieht er nun mit einer Vielzahl neuer Arbeiten einen Medienwechsel zurück zur Skulptur und zur Installation. Konzeptkunst erster Klasse.



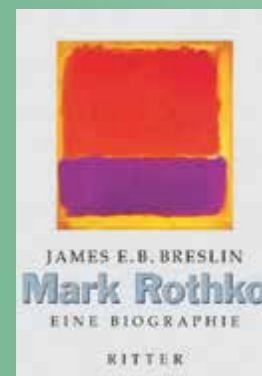
Florentina
Pakosta

Wiener Tanz

**Skizzenblätter
1956 – 1964**

72 Seiten, 61 Farbabb.
brosch.
ISBN: 978-3-85415-408-2
€ 20,-

Die Skizzenblätter, die Florentina Pakosta bei ihren Streifzügen durchs nächtliche Wien zeichnete, "archivierte" sie 40 Jahre lang in einer Schublade. Jetzt werden sie erstmals in Katalogform publiziert.



James E. B.
Breslin

Mark Rothko

Eine Biographie

744 Seiten, 21 Farb- und
53 SW-Abb., Hartband mit SU
ISBN: 978-3-85415-301-6
€ 39,50

Rothkos Aufstieg zu einem führenden Maler des 20. Jahrhunderts ist auch Teil jener Kunstgeschichte, in der die in Europa geborenen Künstler sich nicht mehr an Paris orientierten, sondern mit New York ein neues Kunstzentrum bekommen haben.

Die beste Biographie eines amerikanischen Malers, die bis jetzt geschrieben wurde ...

Hilton Kramer, New York Times



Österr. National-
bibliothek (Hg.)

Der verbotene Blick

**Erotisches aus zwei
Jahrtausenden**

Hartband, 360 Seiten
368 Abb., großteils in Farbe
ISBN: 978-3-85415-320-7
€ 29,-

In den Archiven der Österreichischen Nationalbibliothek, einer der bedeutendsten Bibliotheken der Welt, finden sich zahlreiche Zeugnisse erotischen Schaffens aus verschiedensten Kulturen – von bescheidener Andeutung bis zu zügelloser Übertreibung. Mythologische Darstellungen auf ägyptischen Textilien, Illustrationen in mittelalterlichen Prunkhandschriften, Männerakte in arkadischen Landschaften um 1900, weibliche Texte über Sexualität oder Autographen aus *Rosenkavalier* und *Lulu*.

Auslieferungen

Österreich

Dr. Franz Hain

Dr.-Otto-Neurath-Gasse 5
1220 Wien
Tel.: (0043) 1/282 65 65
Bestellabteilung DW: 77
Fax: (0043) 1/282 52 82
bestell@hain.at

Deutschland

BUGRIM Verlagsauslieferung

Dr. Laube & Lindemann
Saalburgstraße 3
12099 Berlin
Tel.: (0049) 30/60 684 57
Fax: (0049) 30/60 634 76
bugrim@bugrim.de
www.bugrim.de

USA, Niederlande IDEA books

Vertretungen

Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Burgenland, Südtirol

Ernst Sonntag ernst.sonntag@chello.at
Hermannngasse 36, 1070 Wien
Tel.: + Fax: (0043) 1/523 98 70, Handy: 0664/355 94 20

Steiermark, Salzburg, Kärnten, Tirol, Vorarlberg

Christian Hirtzy christian.hirtzy@inode.at
8102 Semriach 362/1
Tel.: (0043) 664/4245905
Fax: (0043) 664/77/4245905

Hessen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Saarland, Bayern

Eckhard Becksmann bueroservicebuch@t-online.de
Büro: c/o BüroServiceBuch, Spohrstr. 3, 60318 Frankfurt,
Tel.: (0049) 69/95 52 83-15, Fax: (0049) 69/95 52 83-10

John Simons john@ideabooks.nl

Nieuwe Herengracht 11, 1011 RK Amsterdam,
Tel.: (0031) 20/622 61 54, Fax: (0031) 20/620 92 99

RITTER VERLAG

Zentrale und Vertrieb:

Hagenstraße 3, 9020 Klagenfurt
Tel.: (0043) 463/42631
Fax: (0043) 463/42631-37

office@ritterbooks.com
www.ritterbooks.com

Presse:

Verlagsbüro Lia Wolf
Henrike Blum, Bäckerstraße 2, 1010 Wien
Tel.: (0043) 1/513 1401-11
Fax: (0043) 1/513 1401-13
email: blum@verlagsbuerowolf.at

Der Ritter Verlag wird im Rahmen der Kunstförderung des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur unterstützt.

